

queerNB e.V.



FARBE BEKENNEN im Land der tausend Seen!

CSD Neubrandenburg 14. August 2021 | www.queerNB.de

CSD-Magazin 2021

Grußworte S. 3ff. | Programm CSD-Woche S. 18-28 | Queeres MV S. 29-51

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Impressum | 2 |
| Grußwort Arbeitsgemeinschaft CSD | 3 |
| Grußwort des Oberbürgermeisters | 4 |
| Grußwort Anastasia Biefang | 5 |
| Aus der rosalila-Bibliothek | 7 |
| Toiletten für Alle | 11 |
| Uns verbindet die Liebe! - Bericht aus Koszalin | 12 |
| Sichtbarkeit Regenbogenflaggen am Rathaus? | 16 |
| Programm CSD-Woche Teil 1 | 18 |
| Unsere politischen Forderungen | 23 |
| Demostrecken Karte | 24 |
| CSD Woche Übersicht | 26 |
| Programm CSD-Woche Teil 2 | 27 |
| Queere Vielfalt | 29 |
| Queer in Neubrandenburg | 30 |
| Queer in Mecklenburg-Vorpommern | 38 |

Der CSD Neubrandenburg 2021 wird gefördert durch



Impressum

Herausgeber: queerNB e. V. | Greifstr. 91 | 17034 Neubrandenburg | info@queernb.de
Vereinsregister: Neubrandenburg VR 10241

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Auflage: 2.500 Stück

Stand: Juli 2021





Liebe Leser*in,

du hältst etwas ganz Besonderes in deinen Händen! Denn dieses Heft ist das Ergebnis monatelanger ehrenamtlicher Arbeit:

Seit März sind wir am diskutieren, organisieren und vorbereiten des diesjährigen Christopher Street Days in Neubrandenburg. Uns treibt dabei der Wille an, dass Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Menschen (LGBTIQ*) in Neubrandenburg und Mecklenburg-Vorpommern aber auch in Polen sowie anderen Ländern besser leben können als heute.

Dass die Demonstrationen anlässlich des CSDs wichtig sind, merken wir nicht nur nach den Bildern von der Pride in Istanbul, die im Juni dieses Jahres von der türkischen Polizei niedergeknüppelt wurde.

Auch in Deutschland erfahren LGBTIQ* im Jahr 2021 noch Diskriminierung durch den Staat und die Gesellschaft. So raubt das überkommene Transsexuellengesetz transgeschlechtlichen Men-

schen das Recht auf geschlechtliche Selbstbestimmung, in Berlin stieg zuletzt die Anzahl queerfeindlicher Straftaten und die queerfeindliche AfD konnte sich in vielen Parlamenten und Gemeindevertretungen etablieren.

Wir wollen solchen Entwicklungen keinen Raum bieten und werben mit dem CSD für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Minderheiten.

Daher wollen wir gemeinsam mit dir ein Zeichen setzen und

***FARBE BEKENNEN
im Land der tausend Seen!***

An dieser Stelle wollen wir uns außerdem herzlich bei allen Menschen, Unternehmen und Vereinen bedanken, die uns dabei unterstützen!

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen dieses Hefts und freuen uns, dich auf dem CSD begrüßen zu können.

*Astrid Ernst, Marcel Spittel,
Christina Küster, Christoph Biallas*

Liebe CSD-Gemeinde,
liebe Gäste unserer Stadt,

ich kann mich genau an den CSD 2019 in unserer Stadt erinnern. Es war ein sonniger Tag und wir waren Viele! Viel mehr Menschen als ich erwartete hatte. Der Umzug war laut und wir bekamen die Aufmerksamkeit, die wir erreichen wollten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken – bei den Organisator*innen und allen, die unserer Stadt dieses bunte Gesicht gegeben haben.



Foto: Gilberto Pérez Villacampa

Bei meinem Grußwort auf dem Marktplatz sagte mir eine innere Stimme: Wir haben schon viel erreicht! Und dennoch ist es wichtig, immer weiter für Vielfalt im Leben einzustehen. Es reicht ein Blick in unserer Gesellschaft, in der viele Vorurteile weiter existieren und manchmal kommentarlos „weitergegeben“ werden. Ein Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus zeigt zudem, wie weit wir von einer Gesellschaft entfernt sind, in der Gleichberechtigung, Vielfalt und Menschenrechte geachtet werden. Selbst in Europa, das wir doch als Wertegemeinschaft sehen wollen!

Daher ist es gut, richtig und wichtig, dass wir weiter demonstrieren. Dass wir darauf aufmerksam machen, wie viel Arbeit noch vor uns liegt.

Ich wünsche uns einen fröhlichen und motivierenden CSD!

Herzliche Grüße

Euer
Silvio Witt
Oberbürgermeister

NEUBRANDENBURG



Stadt der vier Tore am Tollensesee

Liebe queere Community, liebe Neubrandenburger*innen,

„**FARBE BEKENNEN im Land der tausend Seen**“ ist unser Motto für diesen Christopher Street Day. Ein Motto, das deutlich queere Sichtbarkeit unterstützt und fördert und auch 52 Jahre nach Stonewall weiterhin aktuell ist. Denn Farbe bekennen bedeutet zugleich eindeutig Position beziehen. Für uns heißt es daher: Sichtbar sein, sich engagieren, gemeinsam für eine vielfältige Gesellschaft eintreten und die unmissverständliche Botschaft zu all diejenigen bringen, die die Rechte von LSBTIQ* immer noch missachten oder ihnen nicht den grundgesetzlichen Stellenwert einräumen.



Auch in 2021 gilt: Aktiv für Gleichberechtigung und Gleichstellung queeren Menschen einzutreten, entschlossen Queerfeindlichkeit entgegenzutreten und Zeichen für Akzeptanz und Wertschätzung im Land der tausend Seen zu setzen. Nur gemeinsam und entschlossen können wir eine respektvolle und vielfältige Gesellschaft fördern und sichern. Wir sind noch lange nicht fertig!

Dies unterstreichen wir mit den drei politischen Forderungen, von Regenbogenflaggen an öffentlichen Gebäuden, der Finanzierung eines queeren Zentrums in Neubrandenburg als Anlaufstelle für Alle und der Benennung von LGBTIQ*-Beauftragten in den Verwaltungen.

Ich wünsche unserem CSD ein gutes Gelingen, eine fröhliche und friedfertige Stimmung und einen bereichernden Austausch mit den Menschen in dieser Region und wertvolle Impulse für die zukünftige queere und politische Arbeit in Neubrandenburg.

Dem Organisationsteam des CSD Neubrandenburg danke ich von Herzen für die fantastische Arbeit und das große Engagement, das die Ehrenamtlichen nicht nur bei der Vorbereitung des Christopher Street Days, sondern das ganze Jahr über zeigen!

Herzliche queere Grüße

Anastasia Biefang
stellv. Vorsitzende QueerBw

QUEER

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN



GRÜNE
JUGEND

Mecklenburg-Vorpommern

Grundrechte kennen keine Grenzen.



**Flagge zeigen
gegen Menschen-
feindlichkeit!**

Против мизантропии!

Die Erstellung der folgenden Seiten erfolgt mit freundlicher Unterstützung von **rosalila Beratung & Bildung gUG (haftungsbeschränkt)**. Mehr Bücher gibt's im Netz: www.bibkat.de/rosa-lila



Gender-Kram: Illustrationen und Stimmen zu Geschlecht von Louie Läger

UNRAST Verlag, 2020, 232 Seiten

Das neue Buch von Louie Läger zeigt, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene auf die Frage zu antworten: „Was ist Geschlecht?“



Läger hinterfragt sowohl die Relevanz vermeintlicher biologischer „Geschlechtsmerkmale“ als auch gesellschaftlich etablierte Geschlechternormen, klärt über den Unterschied zwischen einem biologistischen und einem sozialen Verständnis von Geschlecht auf und widmet sich grundlegenden Begrifflichkeiten wie Intersektionalität, Intergeschlechtlichkeit, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck. In illustrierter Form leitet Louie Läger selbst durch das Buch und regt – auch durch interaktive Elemente wie Notizzettel oder grafische Veranschaulichungen – nicht nur jüngere Leser*innen dazu an, sich mit diesem sensiblen, vielschichtigen Thema auf eine Art und Weise auseinanderzusetzen, die dazu beiträgt, sich besser in andere Personen hineinzusetzen

und so in einen fairen und emanzipierten Austausch rund um das Thema Geschlecht gehen zu können.

Die empowernden Kernbotschaften des Buches lauten: Geh achtsam und liebevoll mit der Thematik und dir selbst um! Und: Triff deine Entscheidungen selbstbestimmt!

Mann Frau Mensch: Was macht mich aus?

von Jörg Bernardy

Beltz & Gelberg, 2018, 160 Seiten



Wir nutzen getrennte Toiletten und kaufen unser Duschgel in verschiedenen Regalen. Ganz selbstverständlich ordnen wir Menschen als Frauen oder Männer ein. Aber was unterscheidet die Geschlechter eigentlich? Wäre man eine andere Person, wenn man ein anderes Geschlecht hätte? Von Kindheit bis Berufswahl beeinflussen andere, was wir tun. Erkennt man die zugrunde liegenden Strukturen, versteht man, wodurch man die Person wird, die man ist. Und wer man sein kann! Ein Buch über Identität, so vielfältig wie unsere Körper und Persönlichkeiten.



ZEIT FÜR EIN UPDATE

SPDqueer-MV.de

Es ist Zeit für die volle rechtliche **Gleichstellung** von **Regenbogenfamilien!**

Es ist Zeit für eine **Ergänzung des Grundgesetzes** um die **sexuelle Identität!**

Es ist Zeit für ein **Selbstbestimmungsgesetz** für **Trans*menschen!**

Es ist Zeit für einen nationalen **Aktionsplan gegen Queerfeindlichkeit!**



Eure Kandidat*innen für den Bundestag

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

SPD



Erik von Malottki

Wahlkreis 16 - Meckl. Seenplatte I,
Vorpommern-Greifswald II
www.malottki2021.de

Anna Kassautzki

Wahlkreis 15 - Vorpommern-
Rügen I, Vorp.-Greifswald I
www.annakassautzki.de

Johannes Arlt

Wahlkreis 17 - Meckl. Seen-
platte II, Landkr. Rostock III
www.johannesarlt-mv.de



Ach, so ist das?! Biografische Comicroportagen von LGBTI

von Martina Schradi

Zwerchfell Verlag , Band 1, 2014/Band 2, 2018

Lesbisch, schwul oder bisexuell zu sein... heute kein großes Thema mehr in Deutschland, oder? Wir sind doch ein aufgeklärtes Land.

Aber ist das wirklich so? Was ist denn überhaupt Intersexualität und was ist der Unterschied zwischen transidenten und transgender Personen? Was ist Queer und was ist homosexuell? Und noch viel wichtiger erfahren die Menschen, die ihre Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle anders verstehen und leben wollen als die große Mehrheit, denn wirklich die Akzeptanz ihrer Mitmenschen, die Ihnen zusteht? Martina Schradi hat nicht nur sich diese Fragen gestellt, sondern die Menschen befragt, die es betrifft – direkt, persönlich und intim. Ach, so ist das?! ist eine Sammlung biografischer Comicroportagen, die LGBTI-Menschen und ihre Identität, Lebensweise und alles, was sie so bewegt, sichtbar und begreifbar machen ganz abseits von gängigen Klischees!

Mehr Infos: www.achsoistdas.com

Queer: Eine illustrierte Geschichte

von Julia Scheele, Meg-John Barker

UNRAST Verlag, 2020, 184 Seiten

In Form eines Sachcomics erzählen die Autor*innen über die Entstehung von Queer-Theorie und LGBTQ*-Aktivismus. Es geht um Identitätspolitik, Geschlechterrollen, Privilegien, Ausschlüsse und die Frage, warum wir Geschlecht und Sexualität so sehen, wie wir es heute tun. „Queer“ zeigt, wie diese Themen mit unserem Verständnis von Biologie, Psychologie und Sexualwissenschaft verbunden sind und wie queere Perspektiven immer wieder herausgefordert wurden.

Der Comic führt durch die historischen Entwicklungen, erklärt Begrifflichkeiten und stellt Bewegungen sowie einzelne Theoretiker*innen vor, die unsere Einstellungen zu dem, was „normal“ ist, verändert haben – so zum Beispiel Alfred Kinsey und seinen Blick auf Sexualität als ein Spektrum zwischen Hetero- und Homosexualität oder Judith Butlers Perspektive auf Geschlecht als soziale Konstruktion.



SPD

SPD

**#VIELFALT
#AKZEPTANZ
#SICHTBARKEIT**

**FÜR EINE
WELTOFFENE UND
BUNTE SEENPLATTE!**



**BERND
LANGE**

**NADINE
JULITZ**

**ROBERT
NORTHOFF**

Die Bedeutung eines genderneutralen stillen Örtchens

Eine Unisex-Toilette ist eine öffentliche Toilette, die allen Personen, unabhängig ihrer Geschlechtsidentität, zur Verfügung steht.

Konzepte zur Einführung einer solchen Toilette wurden insbesondere mit der LSBATI*Q-Bewegung entwickelt und verdeutlichen, dass die festgeschriebenen Normen für Toiletten auf einem binären und folglich diskriminierenden System basieren.

Inter*-, transsexuelle und non-binäre Menschen sind zu einer vermeintlich geschlechterspezifischen Zuordnung gezwungen, die nicht selten prägende Diskriminierungs- und Misstrauenserfahrungen provoziert.

Wir sind als vielfältige Gesellschaft gefordert, diversitätssensibel und inklusiv zu denken, um verständnisvoll und tolerant zu handeln. Die Etablierung von Unisex-Toiletten, die, nebenbei bemerkt in der Deutschen Bahn seit Jahrzehnten zu beobachten sind, ermöglicht eben diesen Akt der Sensibilisierung und durchbricht traditionelle, jedoch auch ausgrenzende Normen.



Martin Schindel setzt sich dafür ein, dass es an der Hochschule Neubrandenburg eine Unisex-Toilette gibt.

Foto: Marcel Spittel

Ich freue mich als Student der Hochschule Neubrandenburg, dass die konkrete Planung zur Einführung einer barrierefreien und mit Wickeltisch ausgestatteten Unisex-Toilette an unserer Hochschule begonnen hat. Als familienengerechte und gleichstellungsfördernde Hochschule wird auch weiterhin eine Auseinandersetzung mit aktuellen Missständen zur Förderung eines diskriminierungsfreien und respektvollen Klimas angestrebt.

Martin Schindel

ASStA-Referatsleitung für Soziales
Hochschule Neubrandenburg

Łączy nas miłość - Uns verbindet die Liebe!

Unter diesem Motto fand zum ersten Mal im Jahr **2019** eine **Pride in Neu-Brandenburgs polnischer Partnerstadt Koszalin** statt. Seitdem hat sich in Polen viel verändert, weshalb wir uns als Organisator*innen fragen, ob das Motto noch zeitgemäß ist.

Gleichstellungsmärsche in Polen

Ähnlich der CSD-Demonstrationen in Deutschland demonstrieren in Polen zum „**Marsz Równości**“ (dt. Gleichstellungsmärsche) Menschen für die gesellschaftliche und politische Anerkennung von LGBTQIA und deren rechtliche

Gleichberechtigung. Vor 2019 gab es in Polen nur wenige Gleichstellungsmärsche, vor allem in Großstädten. Die Situation änderte sich, als die regierende ultra-rechte Partei **Recht und Gerechtigkeit (PiS)** ihre Hasskampagnen von Geflüchteten und Richtern auf LGBTQIA-Menschen verlagerte. Das hat eine unglaublich mobilisierende Wirkung auf unsere Bewegung der Gleichstellungsmärsche gehabt. Paradoxerweise erlaubte uns der geschürte Hass, uns selbst in Kleinstädten zu etablieren. So gab es 2019 fast 30 Gleichstellungsmärsche in allen Provinzen!

----- ANZEIGE -----

**Liebe kennt kein Geschlecht -
Für sexuelle
Selbstbestimmung!**

Amina Kanew

DIE LINKE.





Durchbruchsjahr

Für queere Menschen in Koszalin war das Jahr 2019 ein Wendepunkt. Noch nie in der Geschichte der Stadt wehten so viele Regenbogenflaggen wie am 4. April. Damit haben wir die Pride-Saison in Polen eröffnet. Etwa 1.000 Personen nahmen an der Demonstration teil. Außerdem wurde in Koszalin die erste Initiative für LGBTQIA-Menschen „Tęczowa Wiosna“ (dt. Regenbogenfrühling) gegründet.

Im Rahmen der Begleitveranstaltungen organisierten wir zwei queere Kinovorführungen, eine Podiumsdiskussion und eine Afterparty. Aus einer Graswurzel-Initiative organisierten außerdem zwei Restaurants Auftritte von Drag Queens.

Die Demo selbst verlief ohne größere Zwischenfälle. Nur drei Personen wurden von der Polizei festgenommen.

„Nur“, weil später in Lublin ein Ehepaar plante, während der Demonstration eine Bombe zu zünden. Wir betonten nochmals, dass es immer schlimmer sein könnte. Wir hatten auch die Unterstützung der lokalen Behörden - die Schirmherrschaft des stellvertretenden Marschalls der Provinz und die Unterstützung der kommunalen Institutionen in Bezug auf den Zugang zur Infrastruktur.



Polen A und Polen B

Das bedeutet aber nicht, dass Koszalin eine offene und tolerante Stadt ist. Es ist einfach weniger „konservativ“, denn vereinfacht gesagt kann man Polen entlang der Weichsel in zwei Teile teilen: Westpolen und die großen städtischen Zentren sind eher säkular und weniger konservativ, Ostpolen ist ultra-konservativ und katholisch.

Das gibt uns mehr Sicherheit, leider leben im Alltag nicht-heteronormative Koszalin*unki meist im Verborgenen. Die meisten jungen LGBTQIA-Menschen gehen gleich nach dem Schulabschluss in die Großstädte, um zu studieren und

auch auf der Suche nach einem besseren Ort zum Leben, wo sie sie selbst sein können.

Queers in unserer Stadt

Alles, was wir über die queere Geschichte wissen, ist, dass es in den 1990er und 2000er Jahren eine Kneipe und ein Solarium gab, in dem sich Männer mit - wie man damals sagte - anderen Geschmäckern trafen. Seit 2010 wird unsere Sichtbarkeit durch die „Human Library“-Initiative der Stadtbibliothek erhöht, bei der Leser ein persönliches Gespräch mit einem Vertreter einer Minderheitengruppe führen können.

----- ANZEIGE -----

Freie
Demokraten

Mecklenburg
Vorpommern **FDP**

#STAYSAFE
#STAYSTRONG
#STAYFREE

Gleichzeitig gab es eine Amnesty-International-Gruppe und einen linken Zeitschriftenklub, als geschützte Räume für LGBTQIA.

Im Jahr 2020 wollten wir zum zweiten Mal die Pride Saison in Polen einläuten. Leider kam uns die COVID-19-Pandemie dazwischen.

Wir organisierten den Marsch deshalb online, luden die prominentesten Aktivist*innen aus ganz Polen zu Diskussionen ein und initiierten Online-Happenings. Im selben Jahr gingen wir eine Partnerschaft mit queerNB ein. Neubrandenburg ist unsere Partnerstadt. In diesem Jahr, zwei Tage vor dem Pride Monat, haben wir eine Stiftung gegründet, die sich mit dem Thema Gleichberechtigung und diskriminierten Gruppen in Vorpommern beschäftigen wird „Fala Równości“(dt. Gleichheitswelle). Wir warten derzeit auf die Registrierung durch das Gericht.

Zweiter Gleichberechtigungsmarsch in Koszalin

In diesem Jahr haben wir uns intensiv Gedanken gemacht und wollten das Motto ändern. Seit 2019 sind viele traumatische Ereignisse für LGBTQIA-Menschen in Polen passiert - von einem katholischen Geistlichen, der uns als „Regenbogen Pest“ bezeichnete, bis hin zum Präsidenten, der behauptete, wir seien keine Menschen, sondern eine Ideologie. Angriffe von Messerstechern, das Zeigen auf ein Transgender-Kind durch einen Richter des Ver-



Fotos S. 1.2-1.5: Gleichberechtigungsmarsch-Team in Koszalin

fassungsgerichts - heute wollen wir uns nicht beschweren. Wir wollen „Verpiss dich“ schreien genau wie Menschen mit Uterus, denen man ihr - ohnehin Eingeschränktes - Recht auf Abtreibung weggenommen hat.

Deshalb mag unser Slogan zu unrealistisch erscheinen, aber in der Online-Abstimmung hat „Łączy nas miłość“ (dt. Uns verbindet die Liebe!) wieder gewonnen.

Deshalb laden wir euch, liebe Freund*innen aus Neubrandenburg, zum Gleichstellungsmarsch in Koszalin am 4. September ein, denn uns verbindet die Liebe. Wir hoffen auf ein Treffen auf den Straßen eurer und unserer Stadt. Wir wünschen euch einen tollen CSD!

Das Gleichberechtigungsmarsch-Team in Koszalin

Herr Innenminister: Wann weht endlich die Regenbogenflagge am Rathaus?

Seit den 1970er Jahren ist die Regenbogenflagge ein internationales Symbol der Schwulen- und Lesbenbewegung. Sie gilt als ein Zeichen der Toleranz, Akzeptanz und der Vielfalt. Weltweit werden daher in vielen Städten anlässlich der örtlichen CSDs Regenbogenflaggen vor den Rathäusern gehisst. Das steht diesen Städten gut, denn die Rathäuser sind nicht irgendein beliebiges Gebäude, sondern sie repräsentieren die Stadtverwaltung und die Stadtvertretung.

Für manche mag das Setzen der Regenbogenflagge nur ein symbolischer Akt sein. Für andere Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität nicht frei leben können,

bedeutet dieses Symbol hingegen sehr viel. Das Zeigen der Regenbogenflagge drückt Solidarität aus und steht für eine Haltung, die Menschen jeder sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität gleichermaßen akzeptiert. In Neubrandenburg reichte es bislang jedoch nur für das Hissen der Regenbogenflagge an anderen Stellen wie auf dem Bahnhofsvorplatz. Doch warum soll das nicht auch am Rathaus möglich sein?



Die Beflaggungsverordnung

Die Gegner*innen der Regenbogenbeflaggung führen dazu immer wieder die Beflaggungsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern an. Diese gibt genau vor, an welchen Tagen welche Flaggen an öffentlichen Gebäuden im Land zu hängen haben – und sie erlaubt Ausnahmen. Diese müssen jedoch extra durch das Innenministerium genehmigt werden.

Im September 2020, noch unter Innenminister Lorenz Caffier (CDU),

argumentierte die Landesregierung in einer Antwort auf eine kleine Anfrage zum Thema, dass „neben hoheitlichen Flaggen gesetzte Logo-Flaggen nur ausnahmsweise zugelassen“ werden und verweist auf

ihre Pflicht zur „Wahrung staatlicher Neutralität“.

Regenbogenflagge ist keine Logo-Flagge

Doch dieses Argument überzeugt nicht. Denn die Regenbogenflagge ist eben keine „Logo-Flagge“. Das Verwaltungsgericht Dresden urteilte erst im letzten Jahr, dass die Regenbogenflagge ein überparteiliches Symbol darstellt, dessen Aussage keiner bestimmten

Partei oder Organisation exklusiv zugeordnet werden kann. Ähnlich sieht es auch der Staatsrechtler Christoph Degenhart von der Uni Leipzig. Er sagte gegenüber dem Rechtsmagazin Legal Tribune Online, dass die Regenbogenflagge überparteilich verwendet werde und deshalb, wenn sie in der Öffentlichkeit gezeigt werde, „nicht als Stellungnahme für oder gegen eine bestimmte Partei oder politische Richtung unter missbräuchlichem Einsatz der Amtsbefugnisse interpretiert werden“ könnte. Mit anderen Worten: Auch die staatliche Neutralität ist durch das Hissen der Regenbogenflagge nicht gefährdet.

Stadtvertretung will die Regenbogenflagge vor dem Rathaus

Die Neubrandenburger Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 8. Juli 2021 beschlossen, den Oberbürgermeister Neubrandenburgs damit zu beauftragen, eine Genehmigung für das Hissen der Regenbogenflagge für die Zeit des CSDs einzuholen. Nun ist Innenminister Torsten Renz (CDU) am Zug, endlich diesem Wunsch nachzukommen.

Marcel Spittel

Hinweis: Dieser Text wurde am 11. Juli 2021 fertiggestellt. Die nachfolgenden Entwicklungen konnten daher noch nicht berücksichtigt werden.

----- ANZEIGE -----

#CSDNeubrandenburg

Coming-Out in der Schule?

Viele Lehrer und Schüler sind Teil der LSBTIQ-Community. Niemand soll sich verstecken müssen.

Björn Bromberger
Dein Landtagskandidat

CDU

Samstag

7. August 2021 | 11:00 Uhr

Hissen der Regenbogenflaggen

Wo? Rathaus oder Bahnhof



Am Samstag, dem 7. August ist der offizielle Start der CSD-Woche 2021 in Neubrandenburg mit dem Hissen der Regenbogenflagge durch Oberbürgermeister Silvio Witt, dem Schirmherren des CSD NB, vor dem Rathaus oder dem Bahnhof.

Erst am 8. Juli diesen Jahres hat die Stadtvertretung in einer Sitzung für das symbolträchtige Hissen vor dem Rathaus gestimmt (siehe Seite 17-18). Doch ob der Innenminister dies genehmigt, war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Falls er es tut, wäre ein kleiner Teil der politischen Forderungen des CSDs 2021 (siehe Seite 23) in Neubrandenburg umgesetzt. So hätten wir doppelten Grund zu Freude und starten voller Schwung in die CSD-Woche!

Samstag

7. August 2021 | 15:00 - 16:00 Uhr

CSD NB im Radio

Wo? NB-Radiotreff 88,0



Lea Tillmann vom NB-Radiotreff (rechts im Bild) spricht mit Marcel Spittel, Vorsitzender vom queerNB e. V. und Christina Küster, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Neubrandenburg.

In der Radiosendung beantworten die Gesprächspartner*innen u. a. die Fragen welche Ziele queerNB verfolgt, wie es zur Vereinsgründung kam, was es heißt, Gleichstellungsbeauftragte zu sein und welche Wünsche sie für die Zukunft haben.

Hinweise:

Die Sendung ist auch in der mmv-mediathek unter mmv-mediathek.de abrufbar.

Wiederholung am Mittwoch,
11. August, 16:00 - 17:00 Uhr

Montag

9. August 2021 | 9:30 Uhr

Hissen der Regenbogenflaggen

Wo? Hochschule Neubrandenburg



Am Montag dem 9. August 2021 um 9:30 Uhr werden In Anwesenheit von Gerd Teschke, dem Rektor der Hochschule Neubrandenburg, die Regenbogenflaggen vor dem Hochschulgebäude gehisst.

Alle sind herzlich eingeladen dem feierlichen Ereignis beizuwohnen.

Montag

9. August 2021 | 17:00 – 18:00 Uhr

rosalilawelle: Mein queeres Buch

Wo? NB-Radiotreff 88,0



„Mein queeres Buch“ eine Rundfunksendung zum CSD präsentiert von rosalia Beratung & Bildung gUG auf dem offenen Kanal Neubrandenburgs. Zahlreiche Leser*innen werden über ihre queeren Lieblingsbücher oder auch das erste gelesene Buch mit queerem Inhalt erzählen. Dazu wird eine regenbogenbunte Palette deutschsprachiger Songs gespielt.

Hinweise:

Die Sendung ist auch in der mmv-mediathek unter mmv-mediathek.de abrufbar.



Wiederholung am Freitag, 13. August von 14:00 bis 15:00 Uhr

Montag

9. August 2021 | 18:00 Uhr

CSD-Andacht

Wo? Friedensgemeinde



Wir freuen uns, dass wir wieder zu Gast in der Friedensgemeinde (Semmelweisstraße 50, 17036 Neubrandenburg) sein dürfen. Vielen Dank für die Gastfreundschaft!



Das Vorbereitungsteam nimmt uns mit in eine ermutigende und stärkende Andacht. Gemeinsam gedenken wir unter anderem allen, die aufgrund ihrer sexuellen und /oder geschlechtlichen Identität verfolgt werden.

Wir heißen alle in ihrer Vielfalt und unabhängig von jeglicher Konfession herzlich willkommen und freuen uns sehr auf euch!

Dienstag

10. August 2021 | 19:30 Uhr

Online-Filmabend/

Teleparty – „The Danish Girl“

Wo? Via Webex/ Netflix-Account + Google Chrome notwendig



Das Kinokombinat der Hochschule Neubrandenburg beteiligt sich an der CSD-Woche mit einer digitalen Veranstaltung. Wir treffen uns 19:30 via Webex (hs-nb.webex.com/meet/se18125)

Der Film starten nach einer kurzen Begrüßung, wenn alle der Teleparty beigetreten sind! Anschließend Austausch zum Film und Thema im Webex-Raum möglich!

Der Film „The Danish Girl“ basiert auf dem Leben von Lili Elbe, die sich 1930er Jahre einer geschlechtsangleichenden Operation unterzogen. In dem Film begleiten wir die Malerin Lili, geboren als Einar Wegener, gemeinsam mit ihrer Frau Gerda ihre Weiblichkeit erforscht. Daraus entspinnt sich ein emotional mitreißendes Drama rund um Identität, Liebe und Körperzugehörigkeit.

Jakob-Samuel Löscher
(AStA Referat Kino & „Kinokombinat“
der Hochschule Neubrandenburg)

Mittwoch

11. August 2021 | 14:00 Uhr

Gedenken lesbischer Frauen in der Geschichte

Wo? Clara-Zetkin-Denkmal/Platz
zw. Clara-Zetkin-Str. 51 und 53



„Jeder sozialen Gruppe muss ihre eigene Geschichte zugänglich sein. Das Wissen über unsere Vergangenheit gibt uns kulturelle Wurzeln und ein Erbe von Vorbildern und Erfahrungen, von denen wir lernen und denen wir nacheifern oder denen nicht zu folgen wir uns entscheiden können. Uns lesbischen Frauen ist grundsätzlich alles Wissen über unsere Vergangenheit vorenthalten worden. Dies ist vorsätzlich geschehen, denn es hält uns unsichtbar, isoliert und machtlos.“ *

Wir greifen historischen Biografien lesbischer Frauen aus MV auf, die meist unerwähnt bleiben. So wollen wir auf die Rolle von Frauen, explizit frauenliebender, in der regionalen Geschichte aufmerksam machen und dieser gedenken.

Alle Interessierte sind willkommen.

*Lesbian History Group:

... und sie liebten sich doch: Lesbische Frauen in der Geschichte 1840-1985



Mittwoch

11. August 2021 | 20:15 Uhr

Film „Mario“

Wo? Kachelofenfabrik Neustrelitz



Mario ist zum ersten Mal im Leben verliebt, so richtig verknallt. In Leon, den Neuen aus Deutschland. Der spielt zwar auch vorne im Sturm und könnte ihm sogar gefährlich werden, wenn es darum geht, wer in die Erste Mannschaft aufsteigen kann. Doch daran mag Mario jetzt nicht denken. Er will Leon spüren, riechen, in seiner Nähe sein. Das bleibt auch anderen im Klub nicht verborgen und schon bald machen erste Gerüchte die Runde. Mario sieht seine Karriere als Profi-Fußballer in Gefahr, will aber gleichzeitig Leon um keinen Preis verlieren. Er muss eine Entscheidung treffen.

Hinweis:

Wiederholung am Mittwoch,
18. August von 20:00 Uhr im Latücht
Neubrandenburg

Donnerstag

12. August 2021 | 16:00 - 18:00 Uhr

“Was heißt hier queer”?

Wo? Online-Gesprächsrunde



Eine Online-Gesprächsrunde über einen schillernden Begriff mit politischem Potenzial mit Vertretungen der Hochschule, Träger und Stadt Neubrandenburg

Einladungslink zur Veranstaltung folgt auf: hs-nb.de

Freitag

13. August 2021 | 16:00 Uhr

Beteiligungs-Initiative

„FARBE BEKENNEN!“

Wo? Turmstraße + Marktplatzcenter



Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neubrandenburg, Christina Küster, hat anlässlich des CSD zu einer Beteiligungs-Initiative aufgerufen. Vereine, Institutionen und Unternehmen folgten dem Aufruf und gestalteten ihren Regenbogenschirm für Vielfalt und Akzeptanz. Im Herzen der Vier-Tore-Stadt werden 100 Schirme ein Zeichen für Solidarität gegenüber sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten setzen.

Kommt vorbei und schaut euch die farbenfrohen Kunstwerke mit ihren starken Statements an!

Christina Küster
Gleichstellungsbeauftragte

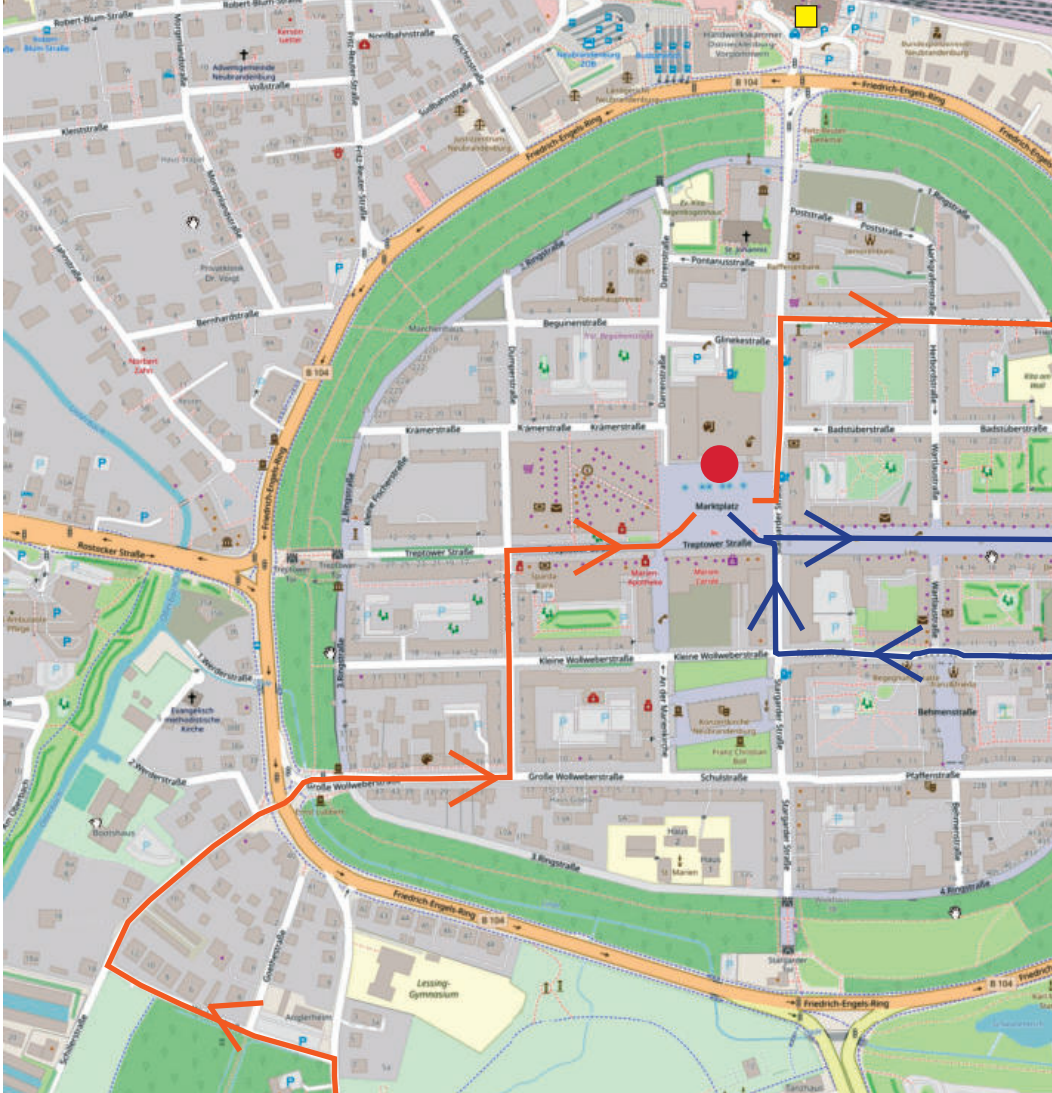
→ Fortsetzung Programminfos Seite 27

Unsere politischen Forderungen

**Queere Sichtbarkeit unterstützen.
Regenbogenflaggen an Gebäuden von
öffentlichen Einrichtungen hissen!**

**Grundfinanzierung eines queeren Zentrums
in Neubrandenburg. Anlaufstelle für
LGBTIQ* und Interessierte im Landkreis
Mecklenburgische Seenplatte schaffen!**

**Benennung je einer*s LGBTIQ*-
Beauftragten in den Stadtverwaltungen
von Neubrandenburg und Neustrelitz.
Zusammenarbeit zwischen Verwaltung,
Politik und LGBTIQ* Communitys stärken!**

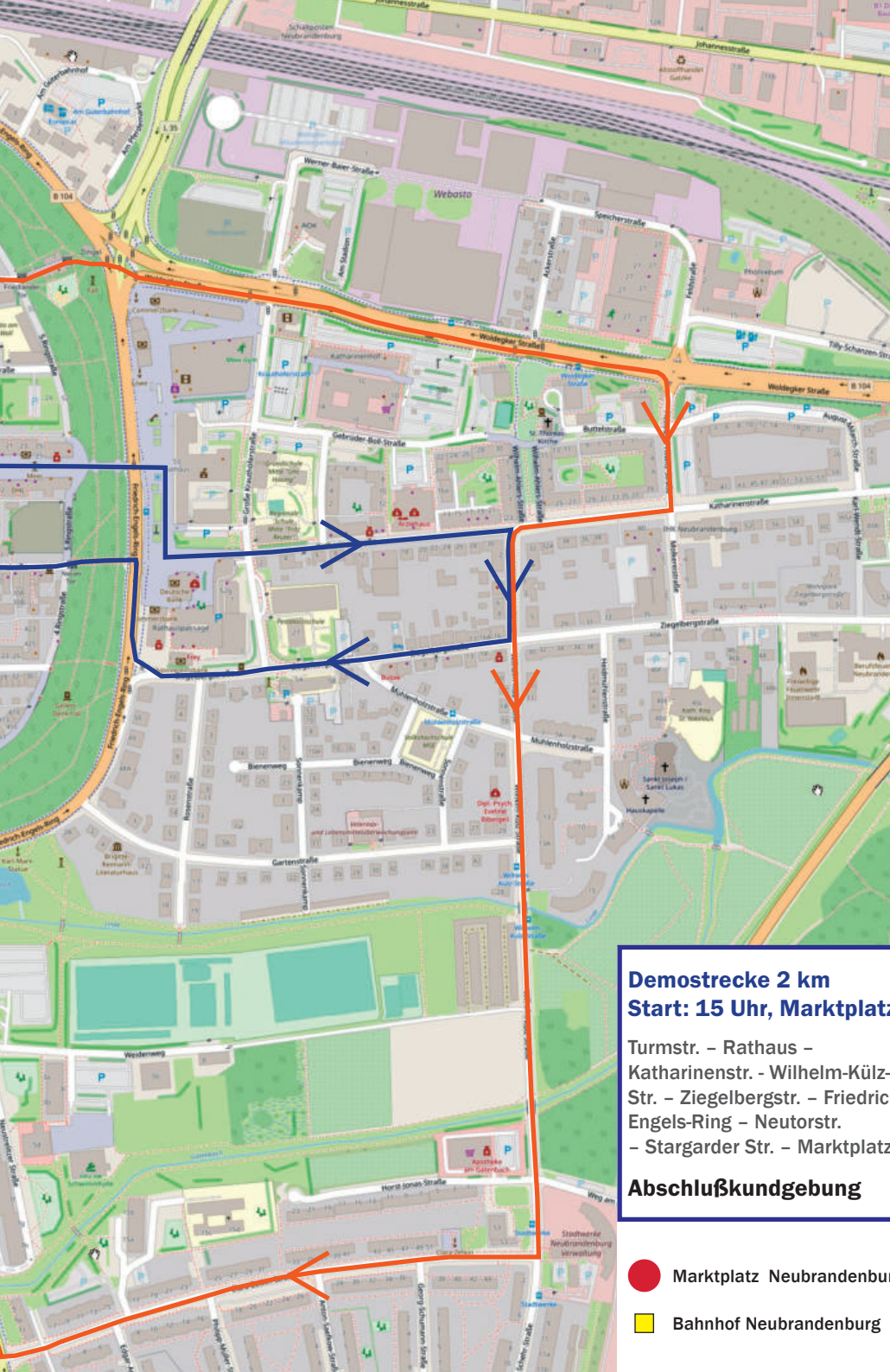


Demostrecke 5 km
Start: 13 Uhr, Marktplatz

- Stargarder Str. – Friedländer Str.
- Pferdemarkt - Woldegker Str.
- Heinrich-Prillwitz-Str.
- Katharinenstr. – Wilhelm-Külz-Str.
- Clara-Zetkin-Str. – Neustrelitzer Str.
- Schwedenstr.
- Lessingstr. – Wielandstr.
- Schillerstr. – Große Wollweberstr.
- Dümperstr. – Treptower Str.
- Marktplatz

Zwischenkundgebung







Demostrecke 2 km
Start: 15 Uhr, Marktplatz

Turmstr. - Rathaus -
Katharinenstr. - Wilhelm-Külz-
Str. - Ziegelbergstr. - Friedrich-
Engels-Ring - Neutorstr.
- Stargarder Str. - Marktplatz

Abschlusskundgebung

-  Marktplatz Neubrandenburg
-  Bahnhof Neubrandenburg

CSD WOCHE

7. August | 11.00 Uhr | Rathaus
Hissen der Regenbogenflagge

7. August | 15.00 Uhr & 11. August | 16.00 Uhr
Radiosendung CSD NB - NB-Radiotreff 88,0

9. August | 9.00 Uhr | Hochschule
Hissen der Regenbogenflagge

9. August | 17.00 Uhr & 13. August | 14.00 Uhr
rosalilawelle - Mein queeres Buch

9. August | 18.00 Uhr | Friedenskirche
CSD Andacht

10. August | 19.30 Uhr | Online
Filmabend/Teleparty „The Danish Girl“

11. August | 14.00 Uhr | Clara-Zetkin-Denkmal
Gedenkveranstaltung lesbisches Leben

11. August | 20.15 Uhr | Kachelofenfabrik Neustrelitz
Film „Mario“

12. August | 16.00 Uhr | Online
„Was heißt hier queer?“ - Eine Gesprächsrunde über
einen schillernden Begriff mit politischem Potenzial

13. August | Turmstraße
Regenbogenschirmaktion

13. August | 20.00 Uhr
Bier & Basteln

14. August | 13.00 Uhr | Marktplatz CSD Demonstration

18. August | 20.00 Uhr | Latücht
Film „Mario“

19. August | 18.00 Uhr | RWN Halle 14
Kunstobjekt zur Vielfalt - Sprachaufnahmen

27. August | 20.00 Uhr
Queerer Stammtisch

weitere Infos:

mit Unterstützung:



Freitag

13. August 2021 | 20:00 Uhr

Bier & Basteln

Wo? Güterbahnhof



My home is my castle... und unser Demo-Truck in diesem Jahr unsere Bühne, Musikbox... Und er soll natürlich ein Blickfang werden!

In gemütlicher Runde wollen wir zusammen Demo-Truck vorbereiten und mit Luftballons & Co. schmücken.

Aber auch Plakate dürfen nicht fehlen... Bitte bringt euer eigenes Material mit.

Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Samstag

14. August 2021 | ab 13:00 Uhr

CSD-Demo durch NB

Wo? Treffpunkt Marktplatz



Beim CSD 2021 habt ihr die Möglichkeit euch die Länge der Demo-Strecke auszusuchen.

Wir beginnen um 13:00 Uhr auf dem Marktplatz, laufen dann ca. 5 km durch die Stadt und kehren zu einer Zwischenkundgebung auf den Marktplatz zurück.

Um ca. 15:00 Uhr starten wir dann zu einer kleinen Runde von ca. 2 km und treffen uns alle am Ende wieder auf dem Marktplatz zu einer Abschlusskundgebung.

Die genaue Strecken findest du auf Seite 24 und 25 (Mittelteil zum herausnehmen).

Auch wenn du nur eine Runde mitläufst, versäumst du nichts. Im Internet auf www.queerlive.de kannst du live die Musik und Reden von unserem Demo-Truck verfolgen!

Donnerstag

19. August 2021 | 18:00 Uhr

Kunstobjekt zur Vielfalt |

Sprachaufnahmen

Wo? Atelier: AFCP*



Um 18:00 Uhr wird im Kunstraum auf dem RWN-Gelände das Kunstobjekt „Wir sind WER“ von Anna-Friederike C. Pöschel vorgestellt.

Besuchende sind herzlich eingeladen an dem Projekt teilzuhaben. Bei dem Objekt handelt es sich um ein anatomisch geformtes Herz, welches mit echtem Blattgold überzogen wurde. Dieses liegt in einer, die Umgebung spiegelnden, Schüssel. Der Standfuß des Objektes ist mit einem Lautsprecher sowie mit einem Abspielgerät ausgestattet. Es fehlt nur noch der Ton - Mach mit und werde Teil des Kunstwerkes. Das Kunstobjekt soll dazu dienen, Grenzen, Vorurteile und ungleiche Behandlung zu durchbrechen und aufzuheben. | Eintritt frei

*Atelier: AFCP | Anna-Friederike C. Pöschel
@ Kunstraum Neubrandenburg
RWN Halle 14
Nonnenhofer Str. 36
17033 Neubrandenburg

Projekt: Vielfalt in Neubrandenburg



Im Rahmen des Projektes „Vielfalt in Neubrandenburg“ hat das **Quartiersmanagement Neubrandenburg** im Vorfeld des diesjährigen CSDs eine Mit-Mach-Aktion gestartet.

Menschen sind wie so vielfältig wie die Farben des Regenbogens. Diese Vielfalt ist wertvoll und sollte respektiert und geachtet werden. Anlässlich der weltweiten queeren Bewegung und des lokalen Christopher Street Day unterstützen wir die offene, lebensfrohe Bewegung in Neubrandenburg mit einer eigenen Aktion.



Mach Mit, Mal mit, red mit!

Weitere Infos + Download Malvorlage:
[quartiersmanagement-neubrandenburg.de](https://www.quartiersmanagement-neubrandenburg.de)

CSD Deutschland

Pride 2021 – Grußwort

Endlich. Nach vielen Monaten langen und bangen Wartens erleben wir, dass das Licht am Ende des Tunnels heller wird. Die Zeit der Einschränkungen, der Isolation, der Begrenzung auf wenige Kontakte, des Alleinseins und der psychischen Überforderung nähert sich dem Ende. Doch leider gelten diese Worte nur für die Corona-Pandemie. Bis wir dies auch im Hinblick auf die **Akzeptanz und Gleichberechtigung von LSBTIQ*** sagen können, werden wohl nicht nur Monate, sondern noch viele Jahre vergehen müssen.

Alleine in diesem Mai gab es zwei Ereignisse, die uns enttäuscht zurücklassen. Mit den Stimmen auch der SPD hat die Große Koalition die Initiativen zur Stärkung der geschlechtlichen Selbstbestimmung und der Aufhebung des Transsexuellengesetzes abgelehnt.

Wie so oft klaffen Taten und Worte bei den handelnden Regierungspolitikern auseinander. Am 17. Mai die Regenbogenfahne schwenken und schöne Worte

reden und wenige Tage später gegen konkrete Verbesserungen der Lebenswirklichkeit von LSBTIQ*

stimmen ist offenbar kein Widerspruch. Ebenfalls in diesem Mai wurde außerdem die Abstimmung über einen Antrag auf die Änderung des Grundgesetzes Artikel 3 von der Tagesordnung genommen. **#grundgesetzfueralle**

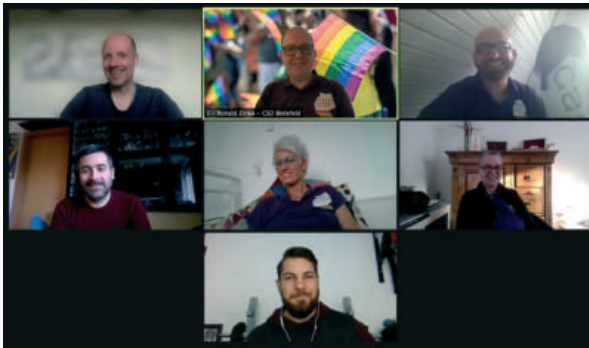
Die längst überfällige Ergänzung, welche einen der Geburtsmangel beseitigen sollte, ist damit erneut ungewiss. Weder die sexuelle noch die geschlechtliche Identität sind damit explizit vom Artikel 3 erfasst.

Braucht es auch 2021 noch CSDs?

Die Antwort kann nur lauten:

Ja! Es braucht sie.

Es ist wichtig, dass wir uns zeigen. Das wir uns gegen Abwertung, Ausgrenzung und Diskriminierung zur Wehr setzen. In mittlerweile über 100 Städten und Regionen der Republik gibt es CSDs.



Quelle/Foto: csd-deutschland.de

queerNB e. V.

Der Verein von und für queere Neubrandenburger*innen



queerNB e.V.

queerNB gibt es nun schon seit etwas mehr als zwei Jahren. Ziel des Vereins ist es, die Sichtbarkeit sexueller und geschlechtlicher Minderheiten in Neubrandenburg zu stärken und die Interessen von LGBTIQ* in der Vier-Tore-Stadt zu vertreten. In der noch jungen Vereinsgeschichte konnten dazu bereits zahlreiche große und kleine Projekte durch die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder realisiert werden.

Der Höhepunkt war bislang sicherlich der CSD im August 2019. Unter dem Motto „Wir sind hier, wir sind queer!“ demonstrierten hunderte Menschen im Herzen der Stadt. Mit der regenbogenfarbenen Ausleuchtung des HKB-Turms anlässlich des IDAHOBIT 2020 konnte ein ebenso buntes Zeichen gesetzt werden. Doch auch kleine Veranstaltungen wie die „Queeren Lebens- und Lese-geschichten“ zum Bücherfrühling oder der Stammtisch, der immer am letzten Freitag eines Monats stattfindet, bereichern das Vereinsleben.

In diesem Jahr ist der Christopher Street Day, wieder das große Projekt von queerNB. Weiterhin verfolgen wir aber auch unsere Vision, ein queeres Zentrum als Treffpunkt in Neubrandenburg zu schaffen.

Hast du Lust, dich für queerNB zu engagieren? Dann folge uns auf Facebook und Instagram, besuche unsere Veranstaltungen, melde dich für unseren Newsletter an, zahle eine Spende oder werde Vereinsmitglied. Egal, wofür du dich entscheidest: **Wir freuen uns auf dich und sagen Danke!**



Auch der Spaß kommt nicht zu kurz, z. B. beim Volleyballturnier von Queer-Strelitz

Kontakt/Spenden

Mail: info@queernb.de

Web: www.queernb.de



queernb



queer_nb



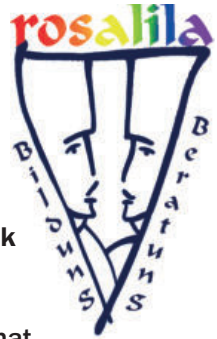
queer_nb

Spendenkonto: IBAN: DE82 1505 0200 0301 0341 76 (Sparkasse Neubrandenburg-Demmin)

rosalila Beratung & Bildung

Die rosalila Beratung & Bildung gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt), vormals INITIATIVE ROSA-LILA
aus Neubrandenburg

Begonnen hat es 1992, als sich drei Leute im „Soziokulturellen Zentrum“ trafen. Daraus entstand das ROSA-LILA Café, das es einige Jahre gab - als Treff für Lesben, Schwule & Freunde. Mit den Jahren wurden die Tätigkeiten umfangreicher. Die Angebote haben sich über Jahre entwickelt und wurden kontinuierlich ausgebaut. Nach fast drei Jahrzehnten wurde aus dem Verein eine Gesellschaft. Die Angebotspalette beinhaltet soziale und Jugendhilfeeangebote, welche professionell organisiert sind. Dazu zählen die Beratung und die Sexuelle Bildung. Weiterhin gibt es soziokulturelle Angebote, u.a. eine Bibliothek und thematische Veranstaltungen.



Die rosalila Bibliothek - eine soziokulturelle Seltenheit

Im Laufe der Jahre hat sich der Bestand auf mehr als 8.500 Medien erweitert, darunter Bücher und ein Archiv von Publikationen. Alle Bücher konnten erfasst werden, so dass diese in einem Bibliotheksprogramm vor Ort oder online einsehbar sind. Nahezu alle Bücher können ausgeliehen werden. Auch befristete Leihgaben von Auswahlbeständen an gemeinnützige queere Träger, die eigene öffentliche Einrichtungen haben, sind möglich.

Kontakt:

rosalila Beratung & Bildung gUG

(haftungsbeschränkt)

Feldstraße 3,

17033 Neubrandenburg

Tel. Büro: 0395-37937815

Mail: post@rosalila.de

Beratung/Bibliothek:

Tel: 0395-5442077

MI 14 bis 17 Uhr/

DO 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten und weitere

Informationen: www.rosalila.de



GLEICHSTELLUNG geht uns ALLE an!

Durch die Stadtvertretung wurde ich im Dezember 2019 als Gleichstellungsbeauftragte für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bestellt. Meine Aufgabe ist es, zur Gleichstellung aller Menschen beizutragen. So initiiere und begleite ich Maßnahmen, die auf den Abbau geschlechtsspezifischer Defizite gerichtet sind. Es ist mir ein großes Anliegen, durch Initiativen, Events und Öffentlichkeitsarbeit, Aufmerksamkeit auf Gleichstellungsthemen zu lenken.

Gern bin ich für Sie da!

Christina Küster

Gleichstellungsbeauftragte

Telefon: 0395 555-2657

christina.kuester@neubrandenburg.de

Informationen:

[www.neubrandenburg.de/Politik-](http://www.neubrandenburg.de/Politik-Verwaltung/Rathaus/Gleichstellungsbeauftragte)

[Verwaltung/Rathaus/Gleichstellungs-](http://www.neubrandenburg.de/Politik-Verwaltung/Rathaus/Gleichstellungsbeauftragte)

[beauftragte](http://www.neubrandenburg.de/Politik-Verwaltung/Rathaus/Gleichstellungsbeauftragte)

GESTALTE MIT SETZE EIN ZEICHEN ZEIGE SOLIDARITÄT

Nach der Aktion „Lichter für Menschlichkeit“ (HKB-Beleuchtung) im vergangenen Jahr, wurde nun eine Beteiligungs-Initiative mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen anlässlich des CSD durchgeführt. Gemeinsam setzen WIR im August, im Herzen der Vier-Tore-Stadt, mit 100 individuell gestalteten „RegenbogenSchirmen“ ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz. Die generationsübergreifende Initiative steht für Zusammenhalt und Verbundenheit aller Menschen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse, Ihrer Teilnahme und Solidarität.

Ich freue mich auf einen
gemeinsamen CSD in Neubrandenburg.
„FARBE BEKENNEN
im Land der tausend Seen“!

Christina Küster



AWO Migrationszentrum



Nicht nur Krieg und politische Verfolgung sind anerkannte Gründe um in Deutschland Asyl beantragen zu können, sondern auch die Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität: Viele Menschen erfahren deshalb Ablehnung durch die Mehrheitsgesellschaft, auch in der eigenen Familie oder im direkten sozialen Umfeld. Dies äußert sich in Beleidigungen, Drohungen, Ausgrenzung, Zwang und physischer Gewalt. Dazu kommen in vielen Ländern LGBTQI*-feindliche Gesetze, die queere Menschen kriminalisieren. All diese Umstände sind oft ein Grund, sich für eine Flucht zu entscheiden.

Doch auch nach der Ankunft hier fällt es oft nicht einfach, offen mit der eigenen sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität umzugehen.



Das Team Migration ist ein ziemlich bunter Haufen...
Foto: AWO Stadtverband Neubrandenburg e.V.

Die diskriminierenden Erfahrungen haben sich tief eingepägt. Im AWO Migrationszentrum bieten wir allen rat-suchenden Menschen mit einem wie auch immer gearteten Migrationshin-tergrund, individuelle und kostenlose Beratung in allen Lebensbereichen an. Wir erklären uns solidarisch mit allen Opfern von diskriminierender Gewalt. Wir wollen neue Perspektiven aufzei-gen und auf dem Weg zu echter Teil-habe helfen. Wir bieten euch profes-sionelle Unterstützung: Wenn wir doch mal ratlos sind, kennen wir andere Anlaufstellen, die euch weiterhelfen können. Außerdem laden wir immer wieder zu gemeinsamen Aktionen und Angeboten ein.

Folgt uns auf Instagram und Facebook unter AWO_migration_NB – wir freuen uns darauf, euch kennen zu lernen!



ICH WEISS WAS ICH TU
Schwuler Sex. Schwules Leben.

WIR SEHEN UNS!
Draußen. Online. Gemeinsam. FTI

IM SOMMER...

...ist IWWIT wieder draußen für euch da und feiert mit euch queere Sichtbarkeit!

Online gibt es alle Infos zu HIV, Safer Sex 3.0, Akzeptanz in der Szene und vielem mehr rund um schwules Leben!

Klick dich rein auf:

www.iwwit.de

 Deutsche
Aidshilfe



Centrum für Sexuelle Gesundheit

Die sexualpädagogische Beratungsstelle & Aidshilfe

Das CSG-Team Tom (Sexualpädagoge) und Robert (Sozialarbeiter) beraten zu Sexualität und sexueller Gesundheit und führen sexuelle Bildung an pädagogischen Einrichtungen durch. In der Beratung geht es oft um HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI), aber auch um die PrEP, PEP, Schutz durch Therapie und Kondome. Zum Angebot gehört ebenfalls die Testung auf HIV, Syphilis und Hepatitis C.

Zudem begleitet das CSG-Team HIV-Positive Menschen und unterstützt bei der Organisation von Selbsthilfeangeboten. Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich die Positivengruppe "PositHiv Leben" in Rostock. Den genauen Treffpunkt erfährt ihr bei der Erstanmeldung im CSG.

Ihr habt Fragen, braucht einen Termin oder wollt die Aidshilfe-Arbeit unterstützen, vielleicht sogar mit einem Praktikum? Dann schreibt gern über die digitalen Kanäle oder greift zum Telefon. Tom und Robert sind für Euch da.

Beratung und Testung¹

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
14:00 bis 18:00 Uhr
Feldstraße 3 (Phönixeum)
17033 Neubrandenburg

Kontakt

Tel.: 0381-1285022

Mail: info@csg-mv.de

Web: www.csg-mv.de



[csg.mv](https://www.instagram.com/csg_mv)



[csg.mv](https://www.facebook.com/csg.mv)



¹ Aktuell bitten wir um vorherige Anmeldung und das Mitbringen eines Mundschutzes.



„ANDERS als du denkst“

Interkulturelle Woche 2021 September/Oktober



Programm und Informationen zur
Teilnahme an der Fotoaktion unter
www.demokratie-nb.de/IKW





„Land zum Leben“, das ist das Leitmotiv für Mecklenburg-Vorpommern, ein Land, in dem die Menschen gerne leben und sich wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass unterschiedliche Lebensweisen und Ausrichtungen gesellschaftlich akzeptiert werden.

Wichtig ist, dass teilweise noch bestehende Unkenntnis, Unsicherheit, Ablehnung oder sogar Feindseligkeit gegenüber LSBTI* weiter abgebaut werden. Benachteiligungen, die Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität in der Schule, im Beruf oder im Privatleben erleiden, ob sie bewusst oder unbewusst geschehen, müssen offen und angstfrei angesprochen werden können, damit Veränderungen möglich sind.

Ziel ist es, dass die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern, auch LSBTI*, sicher (objektive Sicherheit) und ohne Angst vor Straftaten (subjektive Sicherheit) leben. Sie können sich darauf verlassen, dass die staatlichen Behörden und die vielfältigen zivilgesellschaftlichen Akteure unvoreingenommen und konsequent gegen jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt vorgehen.“

Mit Blick auf diese Aussagen der Bilanzierung des Landesaktionsplanes „Vielfalt“ verstehen wir unser Wirken als Ansprechpersonen in den Polizeibehörden und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.



Kontakt:

Polizeipräsidium Neubrandenburg | K. Walz

mvqueer-pp.neubrandenburg@polmv.de

Polizeipräsidium Rostock | P. Kieckhöfer

mvqueer-pp.rostock@polmv.de

LSVD Queer Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Koordinierungs- und Beratungsstelle Ost

Der LSVD Queer Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist das Netzwerk für LSBTIQ*-Vereine, Gruppen und Einzelpersonen in MV. Er ist u.a. ein Sprachrohr queerer Menschen in Mecklenburg-Vorpommern gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik.

Im Frühjahr 2020 wurde in der Region Mecklenburg und der Region Vorpommern je eine neue Koordinierungsstelle eröffnet. Die „Koordinierungs- und Beratungsstelle Ost“ ist für die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Rügen, Vorpommern-Greifswald und die Hansestadt Rostock zuständig.

Schwerpunkte der Arbeit der Koordinierungsstellen sind u.a. das Sichtbarmachen queerer Lebensweisen in der Region, der Abbau von Diskriminierung und damit verbunden die Förderung der Akzeptanz von queeren Menschen, die Entwicklung von Weiterbildungen, die Unterstützung beim Aufbau von queeren Strukturen, Vereinen und Gruppen und die Vernetzung vorhandener (queerer) Strukturen, die fachliche Begleitung der queeren Beratungsstellen, die Vermittlung an queere Beratungsstellen bei Fragen, Problemen und Hilfebedarf, Multiplikator*innenarbeit, die Fortbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Hilfe für queere Geflüchtete und Fortbildung zu den Bedürfnissen von



Netzwerk für LSBTIQ* Vereine, Gruppen und Einzelpersonen in MV

queeren Menschen in Heimen und Pflegeeinrichtungen.

Die Aufgaben und Ziele der Koordinierungsstelle sind darauf ausgerichtet, die Akzeptanz und Gleichstellung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in allen gesellschaftlichen Bereichen zu erhöhen.

Kontakt

LSVD Queer Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Koordinierungs- und Beratungsstelle
LSBTI* Region Ost

Stefanie Kupfer B.A.

Alte Richtenberger Straße 10
18437 Stralsund

Tel.: 03841 3038412

Mobil: 015223029375

Queer Strelitz e.V.

Queeres Leben in und um Neustrelitz

Seit wir 2018 mit dem ersten CSD Neustrelitz wachgeküsst haben, wächst und gedeiht unser kleiner Verein. Unsere Vereinsmitglieder sind locker und gesellig. Ein guter Umgangston und gute Stimmung sind uns wichtig. Wir kommen aus Rostock, Berlin und natürlich aus der Region rund um Neustrelitz. Wir möchten das queere Leben in unserer Region ausbauen, queeren Menschen eine Anlaufstelle bieten und einfach präsent sein, damit queere Menschen als Teil der Gesellschaft akzeptiert werden. Denn auch heute noch leben viele queere Menschen ihre Sexualität nicht offen aus und verstecken sich häufig aus Angst vor Ausgrenzung oder Anfeindungen. Durch unsere Arbeit und die des CSDs in Neustrelitz und Neubrandenburg haben alle Menschen die Möglichkeit, mit anderen Lebensweisen und Blickwinkeln in Berührung zu kommen und Vorurteile abzubauen. Queere Menschen können sich mit Gleichgesinnten vernetzen und austauschen, denn auch als anders lebender und liebender Mensch ist man in unserer Region nicht allein.

Wir organisieren Sportfeste, Lesungen, Filmvorführungen, Floßfahrten, kleine Parties, Gesprächsrunden und zur CSD-Woche sogar einen Gottesdienst. Zudem werden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen in den Schu-



len der Stadt und im Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Neustrelitz durchgeführt.

Wer Interesse hat, Queer-Strelitz beizutreten oder einfach mal reinzuschauen, ist jederzeit herzlich willkommen! Kontaktanfragen am besten über die [Facebookseite](#) des Vereins oder an queerstrelitz@gmail.com.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 11. August um 20.15 Uhr
Filmvorführung „Mario“ in der alten Kachelofenfabrik, Neustrelitz

Donnerstag, 9. September feiern wir unser **Vereinsfest**. Ort und Zeit geben wir auf Facebook und Instagram bekannt.

Freitag, 15. Oktober um 19.30 Uhr
Filmvorführung „Futur Drei“ in der alten Kachelofenfabrik, Neustrelitz





Gute Laune bei der Floßtour 2021



Teilnahme am ersten deu./pol. CSD in Frankfurt Oder/Slubice mit Redebeitrag von Christian Arnold, Queer Strelitz



----- ANZEIGE -----

CIRCUIT HOUSE
DEEP HOUSE
HOUSE
POP

BIANCA BEAT BOSS UND IHR

@BEATBIANCA

Queer in Anklam

Queer* zu sein ist nicht immer einfach in einer Welt voller Vorurteile, Ausgrenzung und Fremdbestimmung. Wir sind eine junge Initiative, die sich das Ziel gesetzt hat, queeren Menschen aus Anklam und der Umgebung das Gefühl zu geben, dass jede*r willkommen ist und das Sprachrohr für Toleranz, Vielfalt und Akzeptanz geschlechtsübergreifender Lebensvielfalten in und um Anklam sein.

Unsere ehrenamtliche Arbeit soll die vielfältigen Angebote in und um Anklam aufzeigen. Mit unserem Wissen können wir den Anklamern bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen, Anlaufstellen benennen und bei queeren Projekten helfen/ unterstützen. Queer in Anklam wurde im März 2021 gegründet.

Unsere Vision für Anklam:

Kein Mensch sollte das Gefühl bekommen aufgrund von Hass, Mobbing und Abwertung, wegen der Herkunft, Ethik, Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung, nicht willkommen zu sein. Jede*r sollte erleben, dass Anklam eine vielseitige Stadt ist.

Kontakt & Infos:

Web: www.queer-anklam.de

Mail: kontakt@queer-anklam.de



[queer.anklam](https://www.instagram.com/queer.anklam)



[queeranklam](https://www.facebook.com/queeranklam)



Queer in Anklam

Bundespolizei

Ich heiße Steffen Schmidt und bin der Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (LSBTIQ*) der Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt. Ich verstehe mich nicht nur als Vertrauensperson für die Beschäftigten der Bundespolizei in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, sondern für alle Menschen, die Fragen zu diesem vielfältigen Thema haben. Mit meiner Tätigkeit setze ich mich für ein diskriminierungsfreies Miteinander ein, möchte gegenseitiges Vertrauen schaffen und vorhandene Vorurteile minimieren. Mit Respekt, Achtung und gegenseitiger Wertschätzung können wir dies gemeinsam erreichen.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Gespräche während der CSD-Veranstaltungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.



Kontakt:

bpol.badbramstedt.agl@polizei.bund.de

☎: 0176 65010729 oder

☎: 0175 9389614



Gender Trouble AG

Seid begrüßt Queers & Friends,
Wir sind die Gender Trouble AG, kurz: GT AG. Seit 1999 sind wir eine studentische AG und somit die älteste AG der Uni Greifswald. Wir setzen uns für die Gleichberechtigung aller Geschlechter und Sexualitäten - dazu zählen wir nicht nur männlich, weiblich, divers, sondern auch alle anderen, die sich in diesen Kategorien nicht einordnen wollen/ können. Unsere Arbeit ist bunt, dazu gehören zum Beispiel ein Seminar zum Thema Queerness in der Schule für zukünftige Lehrer*innen, queere Partys, Filmabende oder auch Vorträge wie zum Beispiel über die Act-Up Bewegung oder zu dem Werk Gender Trouble von Judith Butler. Zudem bieten wir einen Treffpunkt sowie Stammtische für queere Menschen. Wir wollen mehr Sichtbarkeit der LGBTQ+ Community schaffen. In der Stadt sind wir eng verknüpft mit anderen Vereinen und Organisationen, dazu gehören unter anderem das Aktionsbündnis Queer, das Qube und Mit Sicherheit Verliebt (MSV).



Derzeit können wir leider nur online agieren und verknüpfen uns jeden Montag, um Neues zu planen, zu diskutieren oder wichtige Themen zu besprechen.

Ihr findet uns auch auf Insta und Facebook unter dem Namen [@gendertroubleag](#)

Eure Gender Trouble AG

Kontakt & Infos



QUBE

Unsere Existenz ist politisch – Queer und Disability Pride von Qube aus Greifswald

Ob be_hindert, ver_rückt und/oder queer – wir teilen gemeinsame Erfahrungen! Sei es weniger ernst genommen und gesellschaftlich zu “den Anderen” gemacht zu werden oder Ausgrenzung, Pathologisierung und Beschämung zu erfahren.

“Pride” bedeutet, dass wir es uns trotz der gesellschaftlichen Verhältnisse nicht nehmen lassen, selbstbewusst unsere Leben zu leben. Daraus können wir Kraft ziehen, um die notwendigen Veränderungen in der Gesellschaft anzustoßen – auch für diejenigen, die es nicht selbst können!

In Greifswald beteiligen sich einige queere, behinderte Menschen an der Planung einer Disability Pride im Jahr 2022. Wir freuen uns, wenn weitere behinderte Queers aus MV Lust haben, sich mit uns zu vernetzen. Aber auch über Unterstützung von allen, die etwas beitragen können. Meldet euch bei uns, wenn ihr Interesse daran habt, die Planung zu unterstützen oder weiter informiert zu werden!

Kontakt

Wenn ihr erfahren wollt, was Qube sonst so macht, besucht uns auf unserer Webseite und unseren Social Media Kanälen:



Web: www.bildung-qube.de

Mail: info@bildung-qube.de

Tel.: +49 151 67192751

Q U B E

LOBBI MV

- die landesweite Beratung für Betroffene rechter Gewalt

Immer wieder sind Menschen in Mecklenburg-Vorpommern Gewalt ausgesetzt, die heterosexistisch, homo- oder transfeindlich motiviert ist. Solche Erfahrungen können eine tiefe Verunsicherung hinterlassen und dazu beitragen, dass sich queere Menschen, die aufgrund von Gender, ihrer Identität oder ihrer (vermuteten) sexuellen Orientierung angegriffen und diskriminiert werden, in der Region nicht sicher und willkommen fühlen.

Um so mehr freuen sich die Mitarbeiter:innen und Mitglieder des Vereins LOBBI eV., dass nun bereits zum zweiten Mal der CSD in Neubrandenburg stattfindet und so für mehr Sichtbarkeit von LGBTIQ*- Personen und ihren Themen in unserer Gesellschaft sorgt.

Die LOBBI berät und begleitet seit 2001 unabhängig Betroffene gruppenbezogen-menschenfeindlicher Gewalt in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die Kontaktbüros befinden sich in Neubrandenburg und Rostock.



Kontakt

Web: lobbi-mv.de



Queeres Zentrum Westmecklenburg e.V.

Beratung | Hilfe | Treff | Workshops | Selbsthilfegruppen

Unsere Projekte:



Queeres Zentrum Westmecklenburg e.V. | Zeughausstraße 31 | 23966 Wismar | Tel.: 03 841 / 21 47 10 | www.schulz-wismar.de | info@schulz-wismar.de

ANZEIGE

UND NACH DEM **CSD**
GEHT ES INS HOFCAFÉ
NACH ANKLAM.
SELBSTGEBACKENE
KUCHEN UND TORTEN
LADEN IN
TRADITIONELL
GESTYLTE ZIMMER
ZUM ENTSPANNTEN
KLÖNEN EIN.



MÖBEL KRÜGER & HOFCAFÉ
PASEWALKER STRASSE 41 * 17389 ANKLAM
03971-831233 * MONTAG BIS SAMSTAG 10-18 UHR

Möbel - Wohnaccessoires - Café - Hofladen - Workshops



TIM*

Wer ist TIM*?

TIM* ist ein neuer queerer Verein in MV. TIM* steht für „trans* und inter* Menschen in Mecklenburg“. Wir verstehen uns als Interessensvertretung und Anlaufstelle für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen in Mecklenburg.

Von TRANS* spricht man, wenn das Geschlecht, dem sich eine Person zugehörig fühlt, nicht mit dem Geschlecht übereinstimmt, welches ihr bei der Geburt aufgrund körperlicher Merkmale zugewiesen wurde. NICHTBINÄR ist ein Mensch, wenn sein Geschlecht nicht oder nicht ausschließlich männlich oder weiblich ist.

Von INTER spricht man, wenn ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Merkmale nicht eindeutig als männlich oder weiblich zugewiesen werden kann oder die Merkmale gleichzeitig typisch für beide Geschlechter sind. Inter-Varianten können anatomisch, genetisch oder auch hormonell sein.



Gemeinsam mit dem Landesverband LSVD Queer MV, mit der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung und mit den Selbsthilfegruppen TRANS*WIS und TRANS*SN machen wir Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungsarbeit an Schulen, führen Beratungen mit Betroffenen und deren Angehörigen und organisieren Weiterbildungen für Fachkräfte.

Gemeinsam treten wir ein gegen Diskriminierung, gegen Trans- und Interfeindlichkeit und für ein **Selbstbestimmungsgesetz** in Deutschland.

Kontakt TRANS*WIS/SN

Wo ihr uns findet: Selbsthilfegruppen in Wismar, Schwerin und Neubrandenburg und Rostock.

transwis@gmx.de



Transgender-NWM



tim_mecklenburg

Bunter Anker e.V.

Wir sind queer, wir sind bunt und vor Allem: Wir sind da!

Bunter Anker e.V. steht für die queere Lebensweise in Stralsund, Rügen und Vorpommern und ist ein neues Sprachrohr für Toleranz, Vielfalt und Akzeptanz geschlechtsübergreifender Lebensvielfalten. Der Verein wurde 2020 gegründet und ist seit dem aktiv in der Region Stralsund und Vorpommern-Rügen für die Rechte von LGBTIQ* und alle queeren Lebensvielfalten unterwegs.

Unser Ziel ist es unsere Region toleranter, bunter und offener zu machen, Hemmnisse abzubauen und in regem Austausch mit anderen Vereinen, Initiativen und Organisationen die Vielfältigkeit sichtbar zu machen.

Unser Angebot umfasst:

- Durchführung und Teilnahme an queeren Veranstaltungen
- Präventionsarbeit
- Beratungsangebote zu allen queeren Themen
- Ausrichtung des CSD Stralsund
- Öffentlichkeitsarbeit um queere Themen in Stralsund und Vorpommern-Rügen sichtbar zu machen

Kontakt & Infos

Web: www.bunter-anker.de

Mail: info@bunter-anker.de

 [bunteranker](https://www.instagram.com/bunteranker)

 [bunteranker](https://www.facebook.com/bunteranker)



QUEER! WIR HIER.

hat sich im März 2019 gegründet und ist eine Initiative, die queeres Leben und Vielfalt in Stralsund und Umland sichtbar machen möchte.

Mittlerweile gibt es neben dem einmal im Monat stattfindenden Stammtisch in einer LSBTIQA+ freundlichen Kneipe, auch einmal im Monat das Angebot einer Peer to Peer Beratung und ein weiteres queeres Treffen in einem LSBIQA+ Café in Stralsund.

Weitere Schwerpunkte unserer ehrenamtlichen Arbeit sind die Vernetzung mit queeren Menschen, Gruppen, Initiativen und Vereinen und die Öffentlichkeitsarbeit zu queeren Leben und Identitäten.

Mit Veranstaltungen und Aktionen wollen wir uns sichtbar und auf unsere Anliegen aufmerksam machen.

Die allgemeine Situation aufgrund der Pandemie hat eine queere Sichtbarkeit in vielen Lebensbereichen erschwert. Trotzdem, oder gerade deshalb war und ist das Zusammenkommen, die gemeinsame Arbeit, die Planung von Veranstaltungen und unser Streben nach Vernetzung mit anderen queeren Initiativen und Vereinen in MV so wichtig (gewesen). Wir bleiben dran!!



Unsere queeren Treffen finden aktuell hauptsächlich im Freien statt. Der Stammtisch ist unter Corona-Auflagen auch wieder möglich.

Wer uns kennenlernen möchte und/oder sogar aktiv mitarbeiten will, kann uns gerne per Mail kontaktieren. Aktuelle Termine des queeren Treffens, der Beratung, des Stammtisches, zu Aktionen und Veranstaltungen findest Du auf unserer Facebook Seite und auf Instagram. Zudem findet ihr auch Infos zu queeren Themen auf unserer Website.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt

www.queer-stralsund.de



[queer.stralsund](https://www.instagram.com/queer.stralsund)



[m.facebook.com/Queer-Stralsund](https://www.facebook.com/Queer-Stralsund)

VelsPol M-V

Das Mitarbeiternetzwerk für Homosexuelle, Bisexuelle und Trans* in der Landes- und Bundespolizei, Justiz und Zoll in M-V

Unser Personenkreis umschließt nicht nur Beamte, sondern auch Angestellte, Arbeiter und deren Lebenspartner. Schätzungsweise gehören 10 % der Beamteten der Polizei, Justiz und Zoll in Mecklenburg-Vorpommern zu LSBTI*

Die Initiative für die Gründung des heutigen Mitarbeiternetzwerkes ging im Jahr 1999 von einem Kollegen aus. Aufgezeigte Probleme mit Kollegen und Vorgesetzte, förderten sein Entschluss, sich in einem „Offenen Brief“ als schwul zu outen und auf Missstände innerhalb der Landespolizei aufmerksam zu machen. 1999 noch ein Schritt mit großen Unbehagen, denn dumme Vorurteile, sowie Sprüche und Beleidigungen waren an der Tagesordnung in den Dienststellen.

Heute solidarisieren wir uns als Mitarbeiternetzwerk mit anderen Vereinen und setzen uns für mehr Akzeptanz, Toleranz und gegen Diskriminierung ein. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den Kampf gegen die bestehende Hasskriminalität auf Grund der sexuellen Orientierung. **„Gelebte Homosexualität darf heute kein Grund mehr sein für Ausgrenzung, Diskriminierung oder Gewalt!“**

Das gilt nicht nur innerhalb der Landes- und Bundespolizei, Justiz und Zoll sondern für die gesamte Gesellschaft. Wenn Du Erfahrungen austauschen möchtest, Du Probleme auf Grund deiner sexuellen Orientierung hast und Unterstützung brauchst, kontaktiere uns. Wir helfen Dir gern. **Jedes Anliegen ist uns wichtig.** Du brauchst keine Angst zu haben, geoutet zu werden. Denn der Schritt sich zu outen, steht nur Dir zu! Dieser Grundsatz ist Basis für das Vertrauen im bundesweiten Mitarbeiternetzwerk.

Kontakt:

VelsPol M-V | Maik Exner-Lamnek

E-Mail: vorstand@velspol-mv.de

Web: www.velspol-mv.de



CSD in der Pandemie

Wir haben uns trotz der Pandemie entschieden, den CSD in diesem Jahr durchzuführen, denn unser Anliegen ist auch in Krisenzeiten wichtig! Für die CSD-Woche bedeutet dies jedoch, dass sich kurzfristig Änderungen ergeben können.

Aktuelle Informationen stellen wir auf unserer Website www.queernb.de bereit.

Schweren Herzens haben wir aus organisatorischen Gründen leider auch auf die Infomeile und ein Abschlussfest nach der Demo verzichten müssen. Dafür haben wir die Demostrecke verlängert, um dennoch viel Sichtbarkeit in Neubrandenburg zu erreichen.

Wir freuen uns, spätestens 2023 wieder eine große CSD-Party mit euch feiern zu können!

ANZEIGE

BONNIE & BONNIE

ein Film von Ali Hakim

22.09.2021, 20 Uhr
Kino LATÜCHT, Neubrandenburg

präsentiert von
rosalila Beratung & Bildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
mit freundlicher Unterstützung durch den Landesverband Soziokultur MV e. V.

#neubrandenbunt

Wir unterstützen Vielfalt in der Vier-Tore-Stadt



terrassign

global mobility advisors

www.terrassign.com

